

Es gibt noch viele offene Fragen

Zu: Autobahn 81

Wie oft sollen die betroffenen, lärm- und gesundheitsgefährdeten Sindelfinger und Böblinger Bürger von den Politikern noch über den Tisch gezogen werden? Eine bestrittene Einhausungszusage der A 81 bei einer Erweiterung aus den 80er Jahren wurde jetzt von der Aktionsgemeinschaft A 81 gefunden und widerlegt.

Bei der öffentlichen Anhörung zum Planfeststellungsverfahren vom Januar 2007 wurden den Bürgern der Ausbau der A 81 und die technischen Berechnungen der Lärmbelastung bei drei Fahrspuren als rechtlich zulässige Grenzwerte verkauft. Tatsächlich steht aber im Raum, dass vier Spuren zuzüglich einer Standspur gebaut werden.

Die Politiker und Planungsseite sprechen nur von den rechtlichen Lärmschutzgrenzwerten. Wie sieht es aber mit dem mit Sicherheit wesentlich höher werdenden Feinstaub und Schadstoffemissionsschutz bei 150 000 Fahrzeugen pro Tag für die in den betroffenen Gebieten lebende Bevölkerung und deren nächste Generation aus?

All diese Punkte wurden gar nicht oder nur unzureichend in dem Planfeststellungsverfahren berücksichtigt und können durch eine Einhausung bei gleichzeitiger Einsparung und Gegenrechnung von Folgekosten entfallen.

Der Abschluss des Planfeststellungsverfahrens wird Mitte Juni 2007 erfolgen und ich hoffe, dass Ministerpräsident Oettinger sich an seine gemachten Zusagen hält und diesen Beschluss zunächst aufhebt, um die offenen Fragen und Lösungen zu klären.

Wilfried Schnetz, Sindelfingen